

STADTGESPRÄCH Aktionswoche „Sucht hat immer eine Geschichte“

Einzelveranstaltungen in der Suchtwoche

FREITAG
10 bis 13.30 Uhr: Ratssaal, Auftaktveranstaltung mit Rahmenprogramm und Fachvorträgen über „Medienabhängigkeit und Digitalisierung“ von Dr. phil. Stefan Kimm, LWL-Klinik, und Sebastian Dunkel von der Jugendfachstelle „Feedback“, Dortmund.
19 bis 21.45 Uhr: Gemeindezentrum Erlöserkirche, Kirchplatz, „Café Sprungbrett – Ort der Begegnung“, Gesprächsangebot der Suchtberatung des Diakonischen Werks.

SAMSTAG
19 Uhr: Turnhalle Zeppelin-Gymnasium, Staberg, „Nachtspott“ der städtischen Jugendförderung und heimischen Vereine für Jugendliche von 12 bis 20 Jahre, Fußball, Tischtennis, Basketball, Volleyball, Parcour, Futsal oder Tanzen.

SONNTAG
10 bis 11.30 Uhr: Kirche Oberrahmede, Im Grund, Themengottesdienst „Hinter jeder Sucht steckt eine Sehnsucht“.
10 bis 13 Uhr: Turnhalle Knapper Schule, Lessingstraße, „Gerätewelt für Kinder“, Bewegungs- und Spiellandschaft der städtischen Jugendförderung für Kinder bis 10 Jahre mit Eltern.

MONTAG
12 bis 15 Uhr: Schule an der Höh, Bonhoefferstraße, Hip-Hop-Workshop der Anonymen Drogenberatung.
16.15 Uhr: Klinikum Hellersen, Haus 5, Station 6.5, „Andockgruppe der P2P – Gleich zu Gleich“, Gesprächsangebot von und für Betroffene psychischer Erkrankungen.
18.30 Uhr: Gemeindezentrum Erlöserkirche, Untergeschoss, Herzogstraße 1, Montags-Bistro des Obdachlosen-Freundeskreises.

DIENSTAG
13.30 bis 16 Uhr: Freie Christliche Schule, Am Schäferland, „Stark statt breit“ – Methodenfortbildung zur Cannabisprävention.
16 bis 18 Uhr: Sozialpsychiatrischer Dienst / Betreuungsstelle, Werdohler Straße 30, „Unser Suchthilfesystem in Lüdenschied – was bieten wir an?“, Präsentation und Diskussion.
18 bis 20 Uhr: Drogenberatungsstelle, Körnerstraße 10a, „Life in Balance – Leben nach der Sucht“, Vortrag und Austausch zum Thema „Gesunde Lebensweise und Ernährung in der gewonnenen Abstinenz“.
19 bis 21 Uhr: Telekom-Gebäude, Raum 1, Rathausplatz 2b, Fachvortrag der städtischen Jugendförderung für Eltern zum Thema „Kinder und die Nutzung von Konsolen und Computerspielen“ mit Daniel Heinz, Spieleratgeber NRW.

MITTWOCH
17 bis 20 Uhr: Suchtberatungsstelle des Diakonischen Werkes, Frankstraße 1, Fachvortrag „Verstrickt in die Probleme anderer – Was verstehen wir unter Co-Abhängigkeit?“
19.45 bis 21.45 Uhr: Turnhalle Zeppelin-Gymnasium, Staberg, „Only Basketball“, Offenes Angebot der städtischen Jugendförderung.
19 bis 20.30 Uhr: Frauenberatungsstelle Märkischer Kreis, Kreishaus, 1. Etage, Raum 136, Heedfelder Straße 45, „Wege aus der Abhängigkeit – destruktive Beziehungen überwinden“, Fachvortrag über Beziehungssucht
18 bis 19.30 Uhr: Selbsthilfe-Kontaktstelle, Friedrichstraße 30, Der Arbeitskreis „Sucht südlicher Märkischer Kreis“ stellt sich vor.

DONNERSTAG
8.45 bis 14.15 Uhr: Schule an der Höh, Bonhoefferstraße 15, Aktionstag „Escape Room und Erlebnisparcours“ der Anonymen Drogenberatung, Parcours mit Informationen und Gesprächen zum Thema Sucht.
10 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr: Begegnungszentrum Sternenzelt, Wilhelmstraße 53, Beratung und Unterstützung bei Suchtfragen im Betrieb, Gelegenheit zum Austausch und zur Beantwortung offener Fragen.
10 bis 14 Uhr: Frauenberatungsstelle MK, Raitelplatz 5, Offene Sprechstunde zu Themen wie Beziehungssucht oder Gewaltschutz.
15 und 17 Uhr: Amalie-Sieveking-Haus-Wohnhaus, Viktoriastraße 7, Filmvorführungen „Stolpersteine auf dem Lebensweg“.
16 bis 17 Uhr: Sozialpsychiatrischer Dienst / Betreuungsstelle, Werdohler Straße 30, Entspannungsübungen als Suchtprävention.
17 Uhr: Klinikum Hellersen, Treffpunkt vor dem Eingang zum Haus 5, „Walk and Talk“-Gruppe für Betroffene psychischer Erkrankungen
18 bis 20 Uhr: Erlebnisausstellung Phänomenta, Phänomenta-Weg 1, „High sein“, Autorenlesung mit dem Journalisten Jörg Böckem.
18 bis 20 Uhr: Drogenberatungsstelle, Körnerstraße 10 a, Fachvortrag „Sucht und Prävention“ mit Peter Bandali, Experte für Bildung, Medien und eEducation.
19.30 bis 21 Uhr: Familienzentrum Theodor-Fliedner, Nordstraße 4, „Kinder stark machen für ein suchtfreies Leben“, Fachvortrag von Rendel Simon von der Psychologischen Beratungsstelle Lessingstraße.

FREITAG
8 Uhr: Bergstadt-Gymnasium, Saarlandstraße, „LoQ-Parcours – Leben ohne Qualm“, Informationen der NRW-Landesinitiative über die Wirkung und Risiken von Tabakkonsum.
9 bis 11 Uhr: Städtische Adolf-Reichwein-Gesamtschule, Eulenberg 2, „Alkohöle“, Theaterveranstaltung der Fachklinik Spielwiese mit Referentin Beate Albrecht.
10 bis 12 Uhr: Erlebnisausstellung Phänomenta, Phänomenta-Weg 1, „High sein“, Autorenlesung mit dem Journalisten Jörg Böckem.
15 bis 19 Uhr: Pausenhof der Theodor-Heuss-Realschule, Gustavstraße, „Klar sehen – nichts vernebeln“, bunter Mix aus Rauschbrillen-Parcours, alkoholfreien Cocktails und einem interaktiven Quiz am Jugendmobil des Lüdenschieder Kinderschutzverbundes.
18 bis 21 Uhr: Jugendtreff Stern-Center, Altenaer Straße 10, letzter Schultag vor den Osterferien, „ADD – School's out Teen Disco“ der städtischen Jugendförderung mit Musik und Lightshow, Informationen zum Thema „Sucht“, einem Quiz und dem „Rauschparcours“, Getränken und Snacks.
19 bis 21.45 Uhr: Gemeindezentrum Erlöserkirche, Kirchplatz 11 bis 15 (Eingang Herzogstraße), alkoholfreies „Café Sprungbrett – Ort der Begegnung“ der Suchtberatungsstelle des Diakonischen Werkes.



Alkohol- oder Drogenabhängigkeit stehen ebenso im Fokus der Aktionswoche wie nichtstoffliche Sucht, etwa nach Handys.

FOTO: CEDRIC NOUGRIGAT

Netzwerk zur Suchtvorbeugung

Dieses ewige Starren auf die Playstation oder das Smartphone. Diese naive und gefährliche Neugier auf illegale Drogen oder Alkohol. Oder auch: Die Sucht, eine Beziehung trotz Gewalt und Erniedrigung weiter zu führen – das sind nur einige der Themen der Aktionswoche, die morgen im Ratssaal offiziell beginnt.

VON OLAF MOOS

Lüdenschied – Mit einer vergleichsweise breit angelegten Kampagne haben die Initiatoren aus den Reihen der Anonymen Drogenberatung (Drobs) sich, ihre Mitstreiter und die Lüdenschieder Öffentlichkeit auf die Aktionswoche vorbereitet. Die Kreisstadt ist damit zum zweiten Mal nach der Premiere vor 16 Jahren Gastgeberin von „Sucht hat immer eine Geschichte“.

Die Aktionstage sind seit mehr als 25 Jahren Bestandteil der nordrhein-westfälischen Öffentlichkeitsarbeit zur Suchtvorbeugung. In allen Regionen des Bundeslandes haben die Verantwortlichen das Thema Abhängigkeit bereits 200 Mal in Schulen, Kindergärten, Vereinstheime oder auch Kirchen ge-



Auch im Kino werben die Macher für die Aktionswoche: (von links) René Sadowski, André Lubba, Jutta Hendess, Niklas Klusemann und Lisa-Marie Säffel im Filmpalast.

FOTO: MOOS

tragen. Wie Bürgermeister und Schirmherr Dieter Dzewas im Vorwort des Programms schreibt, erreichen die Macher „stets einen hohen Grad nachhaltiger Wirkung im Hinblick auf die Entstehung regionaler sozialer Netzwerke zur Suchtvorbe-

ugung“. Die Bürger hätten die Möglichkeit, „eine Woche lang Angebote und Hilfen mit Kreativität, Tiefgang und Informationsvermittlung bewussten kennenzulernen“. Erwachsene müssten sich mit ihrem Vorbildverhalten auseinandersetzen. Suchtprä-

„ Mit lebensbejahenden Botschaften werden Suchtgefahren verständlich und persönlich vermittelt.

Karl-Josef Laumann
 NRW-Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales

vention, so der Schirmherr weiter, könne nur gelingen, „wenn sie sich als eine gesellschaftliche Querschnittsaufgabe versteht, die von einer Vielzahl relevanter Institutionen getragen wird“.

NRW-Minister Karl-Josef Laumann spricht im Zusammenhang mit der Aktionswoche von „lebensbejahenden Botschaften“. Die Veranstaltungen gäben zugleich „wichtige Impulse und Anregungen, um Suchtprävention vor Ort stetig weiterzuentwickeln“, so der Minister.

Die große Auftaktveranstaltung beginnt am Freitag um 10 Uhr und findet im Ratssaal statt.

An mehreren Tagen
 Weitere Termine in der Aktionswoche

Lüdenschied – Neben offenen und geschlossenen Einzelterminen für alle Altersgruppen (s. Infokasten links) haben die Initiatoren der Aktionswoche auch mehrtägige Veranstaltungen organisiert.

- **Ohne Promille**
 Im Jugendtreff „After School“ am Vogelberg geht es vom 9. bis 12. April, 17 bis 21 Uhr, um die Zubereitung alternativer Getränke und Snacks.
- **„Stark statt breit“**
 Mit einem Methodenkoffer klärt René Sadowski in der Freien Christlichen Schule Schüler der 8. Klassen am 11. und 12. April, 9.30 bis 13.05 Uhr, zum Thema Cannabis-Prävention auf.
- **„Papilio“-Fortbildung**
 In der Pestalozzi-Kita an der Mittelstraße lassen sich die Erzieherinnen außerdem am 29. April, 15.30 bis 18 Uhr, über das „Papilio“-Programm für sozial-emotionale Kompetenzen informieren.
- **Stoffkunde und Recht**
 Vom 8. bis 10. April, jeweils von 9.15 bis 10.45 Uhr und 11 bis 12.30 Uhr, wird Kriminalhauptkommissar Uwe Kuhnold im Berufskolleg für Technik zu Drogen und Konsum referieren und rechtliche Konsequenzen aufzeigen.
- **Essen mit Verstand**
 Vom 8. bis 11. April, jeweils zwischen 14 und 17 Uhr, findet im Haus der Jugend ein Kochkurs für Kinder statt. Hier soll den Teilnehmern Wissenswertes über ausgewogene Ernährung nahegebracht werden. Die Teilnahme ist kostenlos.
- **Reizthema Handy**
 Vom 9. bis 11. April, jeweils



Aktionen des Jugendamtes

Mehr als 30 Kooperationspartner – darunter Schulen, Gemeinden, Beratungsstellen oder Sportvereine – haben sich der stadtweiten Aktionswoche „Sucht hat immer eine Geschichte“ mit einer Fülle von Angeboten angeschlossen. Mit dabei ist auch die städtische Kinder- und Jugendförderung. Der für Kinder- und Jugendschutz zuständige Sebastian Scheff hat neben ernstesten Themen auch Aktionen für die spielerische und unterhaltsame Seite des Themas Suchtprävention vorbereitet. Unter anderem geht es um Trendsportarten wie etwa Spikeball.

FOTO: MOOS